



Handreichung zur Rallye durch das Trierer Amphitheater ab Klasse 5

Vor dem Start

- Die Kinder können die Rallye alleine oder in Gruppen absolvieren.
- Dauer ca. 45 min , Besprechung der Lösungen 15 min.
- Die Lehrerinnen/Lehrer sind angewiesen, bei ihren Gruppen zu bleiben und diese zu beaufsichtigen. Bitte achten Sie darauf, dass ihre Schülerinnen und Schüler das römische Mauerwerk nicht beklettern und die Wege nicht verlassen.
- Bitte beachten Sie, dass aus konservatorischen Gründen nur Bleistifte als Schreibgeräte zugelassen sind.

Nervenkitzel und Freizeitvergnügen – Was passierte im Amphitheater?

Gehe zur schwarzen Informationstafel „Amphitheater und Stadt“ links im Eingangsbereich.

1 Schau dir die Bilder an und markiere alle, die etwas mit dem Amphitheater zu tun haben.



2 Die Römer liebten gute Unterhaltung – genau wie wir heute! Eines der beliebtesten Freizeitvergnügen war der Besuch des Amphitheaters. Welche Veranstaltungen fanden hier statt?

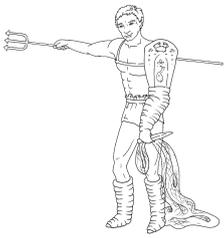
Neben den Gladiatorenkämpfen fanden noch folgende Veranstaltungen im Amphitheater statt: Tierhetzen, öffentliche Hinrichtungen, musische Vorträge und religiöse Festspiele

3 Ein Amphitheater war ein wichtiger Bestandteil von großen römischen Städten. Das römische Trier wächst von einem wichtigen Handelsort zu einer großen Metropole heran. Wann wurde in Trier das Amphitheater erbaut? Notiere das Datum.

Ca. 160 – 200 n.Chr.

4 In das Trierer Amphitheater passten mehr Menschen als in das heutige Trierer Fußballstadion (ca. 10 000 Plätze). Finde heraus, wie viele Zuschauer ungefähr in das Amphitheater passten.

ca. 18 000



Folge diesem Wegweiser und gehe die Stufen hinauf, bis du oben im Amphitheater ankommst.

Zähle die Stufen bis nach ganz oben:

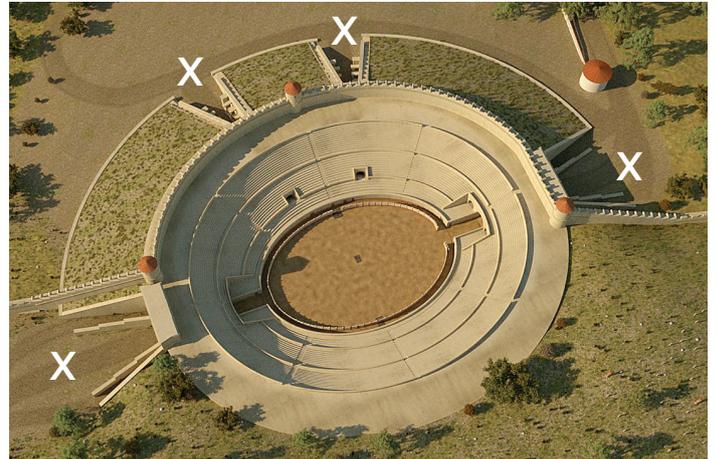
59

Wie wurde das Amphitheater gebaut?

Infotafel: „Konstruktion“

- 5** Das berühmteste Amphitheater der Römerzeit steht noch heute in Rom: das Kolosseum. Es wurde aus hunderten Steinblöcken errichtet. Ganz anders bauten die Römer das Amphitheater in Trier. Erkläre, wie es errichtet wurde.

Auf der einen Seite ließen die römischen Baumeister den Schieferfels abarbeiten, diese Erde wurde dann auf der anderen Seite als Hang wieder aufgeschüttet. In den Hang wurden dann Stufen eingearbeitet.



- 6** Notiere, wie lang und wie breit das Amphitheater ist.

120 m lang und 140 m breit

Massenandrang im Amphitheater

Infotafel: „Zugänge und Stadtmauer“

- 7** Wenn Spiele im Amphitheater stattfanden, strömten sehr viele Zuschauer auf einmal herbei. Durch welche Eingänge gelangten die Zuschauer ins Amphitheater hinein? Markiere sie auf der oben abgebildeten 3D-Rekonstruktion. *über Zugänge im Westen, Norden und Süden*

Folge nun dem Weg oben auf den Zuschauerrängen bis zur Informationstafel „Zugang aus der Stadt“.

Wo war der beste Platz?

- 8** Die lateinische Übersetzung für die Eingänge ins Amphitheater ist für uns heute lustig. Schreibe die lateinische und deutsche Bezeichnung auf.

Vomitorien, das heißt Ausspucker.

- 9** Die Zuschauer saßen in den vielen Sitzreihen auf den Rängen, die den Kampfplatz auf beiden Seiten umgaben, und bejubelten das Spektakel. Stell dich auf die Zuschauerränge und überlege, von welchen Plätzen man die beste Sicht auf den Arenaplatz hat.

In den vorderen Reihen hat man den besten Blick auf das Geschehen in der Arena!

- 10 Bevorzugte Sitzplätze waren mit den Namen der Platzinhaber auf den Steinsitzen eingeritzt/markiert. Der Kaiser und die Würdenträger der Stadt saßen auf besonderen VIP-Plätzen. Finde heraus, wo die besten Plätze der VIP's sind und wo das einfache Volk Platz nahm.

Die Würdenträger saßen in den vordersten Reihen und das einfache Volk weiter hinten und oben.

Folge dem Wegweiser und gehe den kleinen Weg nach unten, wo sich der Weg gabelt. Es ist egal, ob du rechts oder links herum gehst. Betrete das Amphitheater durch einen der ursprünglichen Zuschauereingänge.

Mit Spannung erwartet

- 11 Versetze Dich in die Situation eines römischen Besuchers, der gerade durch den Eingang geht. Was könnte ihm durch den Kopf gegangen sein?

Aufregung, spannungsvolle Erwartung

Du stehst nun inmitten der Zuschauerränge.

Suche eine Treppe, die dich direkt hinunter mitten in die Arena, den Kampfplatz, führt.

Wie kämpften die Gladiatoren?

Infotafel: „Gladiatoren“

- 12 Die Spiele im Amphitheater verliefen nach einem festgelegten Tagesablauf. Beschreibe das Programm und finde heraus, was der Höhepunkt der Spiele war.

Nach dem festlichen Einzug aller Akteure und Würdenträger machten die Tierhetzen (venationes) am Morgen den Anfang. Hinrichtungen der zum Tode Verurteilten erfolgten um die Mittagszeit. Als Höhepunkt der Veranstaltung galten die Kämpfe der Gladiatoren am Nachmittag.

- 13 Beim Gladiatorenkampf traten Männer in der Arena gegeneinander an, die zuvor an einer speziellen Schule ausgebildet und trainiert wurden. Es gab verschiedene Gladiatoren-Typen. Auf der Informationstafel findest du die vier Wichtigsten. Wie hießen sie?

Secutor

Retiarius

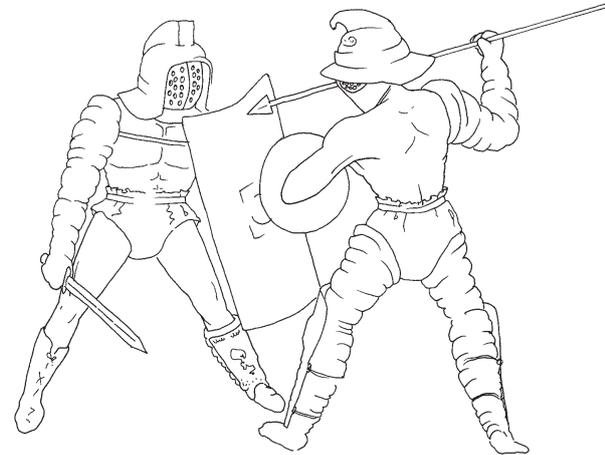
Murmillio

Hoplomachus

- 14 Durch die unterschiedlichen Ausrüstungen der Gegner waren die Kämpfe für das Publikum besonders spannend. Die Gladiatoren schützten sich fast alle durch Schild und Helm. Zum Angriff benutzten sie aber ganz verschiedene Waffen. Suche auf den Zeichnungen die Waffen und notiere diejenigen, die du erkennst.

Speer, Schwert, Netz oder Dreizack

- 15 Überlege wie ein Kampf zwischen einem Murmillo (links) und einem Hoplomachus (rechts) Thraex ausgesehen haben könnte und entwerfe ein mögliches Kampfszenario.



Der eher defensive Murmillo war der beliebteste Fechtertyp der römischen Gladiatur und kämpfte mit dem Kurzschwert. Als Schutz vor dem Gegner trug er einen den gesamten Kopf verdeckenden Helm, ein großes gewölbtes Schild sowie eine Beinscheine am bandagierten linken Bein. Er war gut im Nahkampf.

Der Hoplomachos trug zum Schutz einen kleinen Rundschild. Seine Ausrüstung wurde durch einen Helm und langen gesteppten Hosen sowie zwei hohen Beinschienen vervollständigt. Mit seinem Speer griff er seinen Gegner auch schon aus der Ferne an.

Wie wurde man Gladiator?

Infotafel: „Gladiatoren“

- 16 Siegreiche Gladiatoren konnten im Römischen Reich richtige Stars werden, ähnlich wie Fußballspieler oder Filmstars heute. Deshalb gab es auch einige freiwillige Kämpfer, die sich Ruhm und Geld wünschten. Die Mehrheit war jedoch zum Kampf gezwungen. Finde heraus, warum Menschen zum Gladiator wurden?

Kriegsgefangene Sklaven



Hier siehst du einen römischen „Fanartikel“: eine Öllampe mit Gladiatorenkämpfern.

- 17 Etwas außerhalb des Amphitheaters stießen Archäologen in den 1990er Jahren auf einen Bestattungsort, auf dem Opfer der Spiele beigesetzt wurden. Die Untersuchung der Skelette erbrachte, dass es sich bei den Verstorbenen durchweg um erwachsene Personen unter 40 Jahren von großer Statur handelte. Überlege, welche Schlüsse sich aus dieser Entdeckung ziehen lassen?

Vermutlich handelt es sich hierbei um Skelette von Gladiatoren. Der Fundort nahe dem Amphitheater lässt diese Schlussfolgerung zu. Auch der Hinweis auf die kräftige Statur lässt dies vermuten, da Gladiatoren körperlich fit und gut ausgebildet waren.

„Gladiatorentaining“

- 18 Werde fit wie ein Gladiator – wie viele Kniebeugen schaffst du in einer Minute?

Paddy Doyle aus Großbritannien ist der Kniebeugen-Meister. Er schaffte den Minuten-Rekord von 44 Kniebeugen.

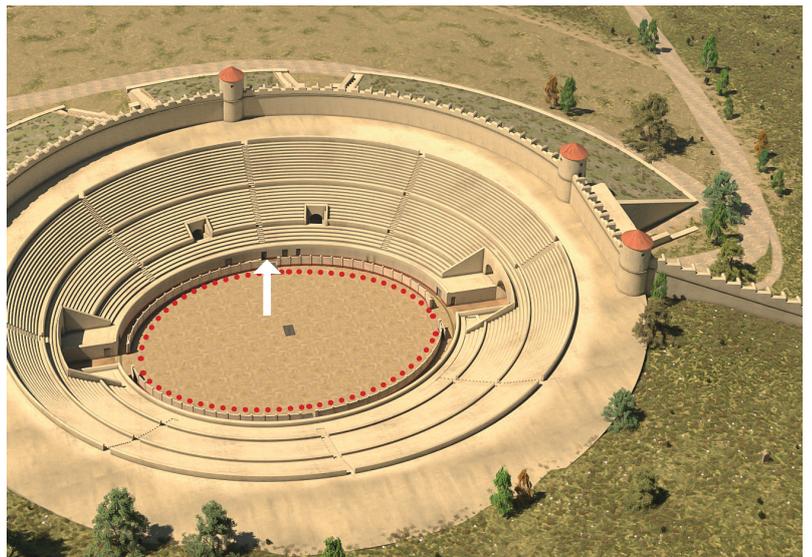
Hinter den Kulissen

Infotafel: „Funktion“

- 19 Oft kämpften auch wilde Tiere wie Bären und Löwen in der Arena gegeneinander oder gegen Menschen. Vor ihrem Einsatz wurden sie in kleine Zellen gesperrt, die noch heute unter den Sitzreihen liegen. Suche alle Eingänge, die unterhalb der Sitzreihen erhalten geblieben sind, und zähle sie.

11 direkt an der Arena, plus 2 seitliche Eingänge

- 20 Vor den Käfigen befand sich früher um die ganze Arena eine Bretterwand, hinter der sich bei Aufführungen Gladiatoren und Helfer gefahrlos und vom Publikum unbeobachtet bewegen konnten. Markiere die Bretterwand in der 3D-Rekonstruktion.
- 21 Von der Arena führt ein Gang direkt zu den Zuschauerrängen. Hierdurch gelangte der siegreiche Gladiator direkt zur Ehrentribüne. Suche diesen Gang und markiere ihn auch. ↑



**In den Keller gelangst du heute über Treppen auf dem Sandplatz.
Wo der Eingang in der Römerzeit war, weiß man bisher nicht.**

- 22** Die Römer hatten sogar schon richtige Aufzüge. Im Keller der Arena war eine Hebebühne installiert. Finde heraus, wofür man diese Aufzüge genutzt hat.

Man hat damit Kämpfer und Tiere in die Arena hochfahren lassen.

Schwarze Magie im Arenakeller

- 23** Archäologen haben bei Ausgrabungen im Keller der Arena viele „geheime Botschaften“ gefunden. Finde heraus, auf welchem Material diese Botschaften geschrieben wurden.

Auf Blei, dies galt als unheilbringend

- 24** Untersuche, was man auf diese Bleitafelchen geschrieben hat.

Verfluchung von anderen Menschen

- 25** Das abgebildete Fluchtäfelchen richtet sich gegen eine bestimmte Person. Suche den Namen auf der Infotafel und schreibe ihn auf.

Eusebio

- 26** Die letzte Aufgabe ist knifflig. Überlege, warum die Menschen gerade im Amphitheater so viele Bleitafelchen niedergelegt haben. Hast du eine Idee?

Man glaubte, dass der gewaltsame Tod vieler Menschen im Amphitheater den Ort besonders anziehend für Dämonen machte.

Nun hast du viele Informationen über das Trierer Amphitheater gesammelt. Dein/e Lehrer/Lehrerin hat die Lösungen, mit denen du überprüfen kannst, ob du alles richtig herausgefunden hast.

Wir hoffen, dass es dir im Amphitheater Spaß gemacht hat.
Komm doch gerne einmal wieder!

Impressum

Rheinisches Landesmuseum Trier
Weimarer Allee 1
54290 Trier
muspaed.rlmt@gdke.rlp.de

Abbildungsverzeichnis

Fotos: Rheinisches Landesmuseum, Thomas Zühmer
Zeichnungen: Lambert Dahm; Sarah Bloch
3D-Rekonstruktion: Dießenbacher Informationsmedien